

# Die Umsetzung der Verbandsklagen-RL Veränderungen beim Rechtsschutz für Verbraucher

*Prof. Dr. Beate Gsell*  
*LMU Munich*

GRUR-Jahrestagung 2023

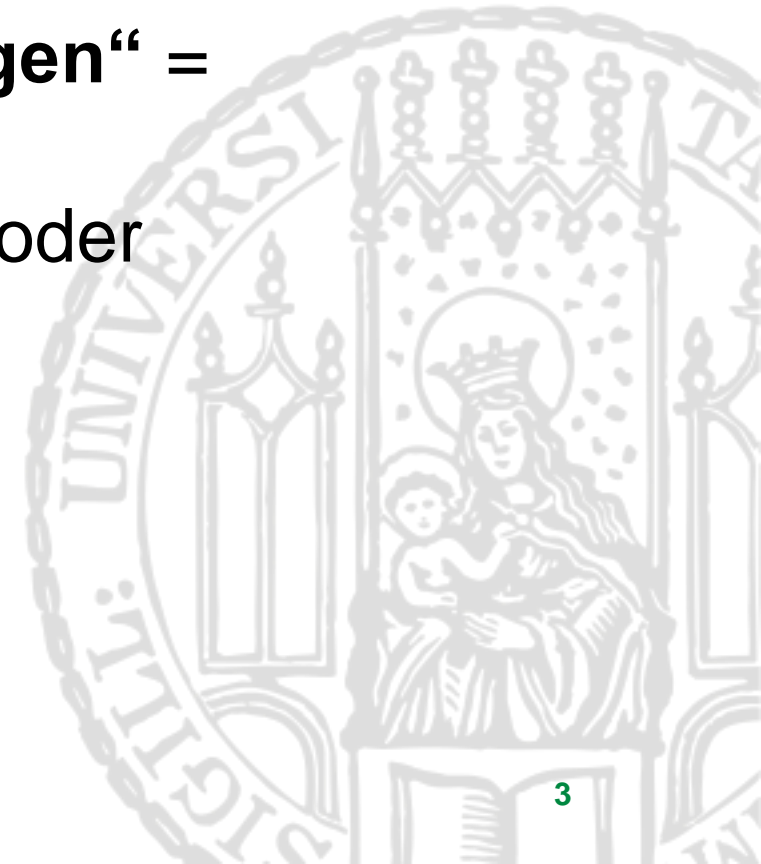


## Paradoxe Situation in der Verbraucherrechtsdurchsetzung in Deutschland

- materielles, oft zwingendes Recht wird massenhaft sanktionslos verletzt
- Klagen ohne individuelles Risiko durch Rechtsschutzversicherte bzw. Klagevehikel und Prozessfinanzierer bringen die Ziviljustiz an ihre Grenzen

## RL (EU) 2020/1828 v. 25.11.2020 über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher

- **NEU:** Verbandsklagen auf „**Abhilfeentscheidungen**“ = „**Abhilfe** in Form von Schadensersatz, Reparatur, Ersatzleistung, Preisminderung, Vertragsauflösung oder Erstattung des gezahlten Preises“
  - keine Exklusivität
  - weite Umsetzungsspielräume
  - Umsetzungsfrist bis 25.12.2022



## Vorgeschichte der neuen Verbandsklagen-RL

- 1998/2009: Unterlassungsklagen-RL
- 2013: Kommissionsempfehlung mit „Gemeinsamen Grundsätzen zum kollektiven Rechtsschutz“
  - Opt-in-Gruppenklagen auf Schadensersatz
  - nicht streng bindend
  - wenig Resonanz bei nationalen Gesetzgebern
- 2014: Kartellschadensersatz-RL 2014/104/EU ohne Kollektivklageinstrument
- 2015: Diesel-“Skandal“
- 2018: „New Deal for consumers“ Vorschlag für Verbandsklagen-RL COM (2018) 184 final



## Umsetzung der neuen Verbandsklagen-RL in Deutschland

- Keine einheitliche **Rechtsgrundlage** für verbraucherrechtliche Verbandsklagen
- **Gesetz zur gebündelten Durchsetzung von Verbraucherrechten** (Verbraucherrechedurchsetzungsgesetz – **VDuG**) regelt
  - **NEUE Abhilfeklage, §§ 14 ff. VDuG, und**
  - **Musterfeststellungsklage, § 41 f. VDuG**
- **UKIG** regelt
  - **Unterlassungsklage**
- **UWG** und **GWB** enthalten weiterhin
  - **lauterkeits- und kartellrechtliche Verbandsklagebefugnisse**

## Die neue Abhilfeklage nach §§ 14 ff. VDuG

- **Sachlicher Anwendungsbereich** nicht auf Verletzung von Unionsrecht und Umsetzungsrecht beschränkt
  - „in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten...“, § 1 I VDuG
- **Persönlicher Anwendungsbereich** grds. **B2C**
  - „...die Ansprüche und Rechtsverhältnisse einer Vielzahl von Verbrauchern gegen einen Unternehmer betreffen“, § 1 I VDuG, aber
- auf **kleine Unternehmen** als repräsentierte Anspruchsinhaber erstreckt,
  - die **weniger als 10 Personen beschäftigen** und
  - deren **Jahresumsatz oder Jahresbilanz 2 Millionen Euro** nicht übersteigt, § 1 II VDuG

## Die neue Abhilfeklage nach §§ 14 ff. VDuG

### ➤ Zulässigkeit

- Erstinstanzliche **Zuständigkeit** der **OLG**, § 3 VDuG
  - Revision zum BGH, §§ 16 V, 18 IV VDuG
- Ansprüche müssen „**im Wesentlichen gleichartig**“ sein, § 15 I VDuG, d.h.
  - auf demselben Sachverhalt oder auf einer Reihe im Wesentlichen vergleichbarer Sachverhalte beruhen und
  - es müssen die im Wesentlichen gleichen Tatsachen- und Rechtsfragen entscheidungserheblich sein.
- Verband muss **nachvollziehbar darlegen**, dass **Ansprüche von mindestens 50 Verbrauchern betroffen** sein können, § 4 I Nr. 1 VDuG
- Klage darf **nicht von Drittem finanziert** werden, dem ein **Anteil von mehr als 10 Prozent** versprochen ist, § 4 II Nr. 3 VDuG

## Die neue Abhilfeklage nach §§ 14 ff. VDuG

### ■ Klagebefugt sind

- qualifizierte Einrichtungen aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die in dem Verzeichnis der Europäischen Kommission nach Art. 5 I 4 der RL (EU) 2020/1828 eingetragen sind, § 2 I Nr. 2 VDuG

= **grenzüberschreitende** Abhilfeklagen

- qualifizierte Verbraucherverbände, die in der Liste nach § 4 des UKIG eingetragen sind und nicht mehr als 5 % ihrer finanziellen Mittel durch Zuwendungen von Unternehmen beziehen, § 2 I Nr. 1 VDuG

= **inländische** Abhilfeklagen



## Die neue Abhilfeklage nach §§ 14 ff. VDuG

- **Repräsentation** der Verbraucher
- **Opt-in-Modell** mit deutlich **späterem Opt-in** als bisher MFK
  - bis **3 Wochen** nach **Schluss der mündlichen Verhandlung**, § 46 I VDuG
  - wohl **rückwirkende Verjährungshemmung nach § 204a I Nr. 4 BGB** bei rechtzeitiger Erhebung der Verbandsklage, BGHZ 231, 1



## Die neue Abhilfeklage nach §§ 14 ff. VDuG

### ➤ **Klageantrag**

- auf „Verurteilung des Unternehmers zu einer Leistung an die betroffenen Verbraucher“, § 14 I VDuG
- kann auf Verurteilung zur **Zahlung eines kollektiven Gesamtbetrags** zu Händen eines Sachwalters gerichtet werden, §§ 14 I, 18 I Nr. 3 VDuG

## Die neue Abhilfeklage nach §§ 14 ff. VDuG

### ➤ Ablauf des Verfahrens

- Phase bis zum Erlass eines **Abhilfegrundurteils**, § 16 VDuG
- Zwischenphase zur Erzielung eines **Vergleichs**, § 17 I VDuG
  - „zur Umsetzung des Abhilfegrundurteils“
- Phase bis zum Erlass eines **Abhilfeendurteils**, § 18 VDuG
- **Umsetzungsverfahren**, §§ 22 ff. VDuG

## Die neue Abhilfeklage nach §§ 14 ff. VDuG

- Das **Abhilfegrundurteil**, § 16 VDuG, enthält ggf.
  - die **konkreten Voraussetzungen** für die **Anspruchsberechtigung** der betroffenen Verbraucher und
  - die von jedem einzelnen Verbraucher im Umsetzungsverfahren zu erbringenden **Berechnungsnachweise**.
- bei Antrag auf **kollektiven Gesamtbetrag** außerdem
  - den **Betrag**, der jedem berechtigten Verbraucher zusteht oder,
  - die **Methode**, nach der die den berechtigten Verbrauchern jeweils zustehenden **Einzelbeträge** zu **berechnen** sind.

## Die neue Abhilfeklage nach §§ 14 ff. VDuG

- Das **Abhilfeendurteil**, § 18 VDuG, enthält ggf.
  - die **Verurteilung** des Unternehmers zur Zahlung des **kollektiven Gesamtbetrags**, der
    - unter Würdigung aller Umstände nach freier Überzeugung bestimmt wird, § 19 VDuG iVm § 287 ZPO und erforderlichenfalls
    - **nachträglich erhöht** werden kann, § 21 VDuG
  - die **Anordnung des Umsetzungsverfahrens**

## Die neue Abhilfeklage nach §§ 14 ff. VDuG

### ➤ Das Umsetzungsverfahren, §§ 22 ff. VDuG

- wird eröffnet nach Zahlung des kollektiven Gesamtbetrags an den gerichtlich bestellten Sachwalter.
- Der Sachwalter verwaltet den kollektiven Gesamtbetrag i.R. eines Umsetzungsfonds, s. vor allem § 27 VDuG. Er
  - prüft die Anspruchsberechtigung der am Umsetzungsverfahren teilnehmenden Verbraucher nach Maßgabe des Abhilfegrundurteils,
  - teilt den Verbrauchern und dem Unternehmer mit, ob sich ein Anspruch nach Prüfung ganz oder teilweise als berechtigt erweist,
  - erfüllt berechnete Ansprüche der angemeldeten Verbraucher,
  - erstattet dem Unternehmer nicht abgerufene Beträge, § 37 VDuG,
  - untersteht der Aufsicht des Prozessgerichts, § 30 VDuG.

## Gesamtbewertung der neuen Abhilfeklage nach §§ 14 ff. VDuG

- **Abhilfeklage** als Verbandsleistungsklage mit
  - relativ **spätem Opt-in** und
  - ggf. **rückwirkender Verjährungshemmung**ist ein Fortschritt für den kollektiven Rechtsschutzes in Deutschland,  
**aber** es drohen:
  - **Leerlaufen** der Abhilfeklage wegen
    - zu starker **Beschränkung der Drittfinanzierung**
    - **fehlender Verzahnung des Opt-In mit der Drittfinanzierung**
  - **Überfrachtung des Umsetzungsverfahrens wegen**
    - **Verzicht auf Schadenspauschalierung**
  - **finanzielle Überforderung** der Unternehmen durch frühe Zahlung eines zu hohen kollektiven Gesamtbetrags



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**  
**Please send any questions**  
**and comments to**  
**[beate.gsell@jura.uni-muenchen.de](mailto:beate.gsell@jura.uni-muenchen.de)**

**Prof. Dr. Beate Gsell**  
**Professor-Huber-Platz 2 · 80539 München**  
**[www.jura.uni-muenchen.de/personen/g/gsell\\_beate/](http://www.jura.uni-muenchen.de/personen/g/gsell_beate/)**

